

# Auf den Spuren von Hajek

**Rudern** Die Weißenfelserinnen Lisa -Marie Siewert und Anne Schepinski sind an die Sportschule nach Halle gewechselt, um sich weiter zu verbessern.



**Anne Schepinski (links) und Lisa-Marie Siewert (hier noch im WRV-Dress) wollen an der Sportschule in Halle in die deutsche Spitze vorstoßen**

Von Carsten Roloff

Weißenfels /MZ - Um den Status des Landesleistungstützpunktes müssen sich die Vorstandsmitglieder des Weißenfelser Rudervereins keine Gedanken machen. Erneut konnte einer der stärksten Vereine in Sachsen-Anhalt im Nachwuchsbereich zwei Talente an die Sportschule nach Halle delegieren. Die mehrfache Landesmeisterin Lisa-Marie Siewert und Anne Schepinski haben beim Bundeswettkampf in Salzgitter zum letzten Mal das WRV-Dress getragen und starten seit diesem Monat für den HRV Böllberg/Nelson.

„Die Mädchen haben den richtigen Weg eingeschlagen. Nur an der Sportschule finden sie die idealen Bedingungen vor, um sich weiter zu verbessern und vielleicht eines Tages in der Weltspitze anzukommen“, meinte Trainerin Dagmar Ritter. Während Siewert, die im vergangenen Jahr auch zum Kandidatenkreis für die beste Nachwuchssportlerin im Burgenlandkreis gehörte und schon lange im Visier der halleschen Talentescouts war, überrascht die Nominierung von Schepinski doch schon ein wenig. Die Schülerin des Droyßiger Gymnasiums hat ihre Ruderlaufbahn erst im März dieses Jahres begonnen und wurde von Trainerin Ritter bei der großen Schulsichtung entdeckt.

„Anne verfügt über ein außergewöhnliches Bewegungstalent. Sie hat dadurch den Bewegungsablauf beim Rudern sehr schnell erlernt. Ich hätte nie geglaubt, dass Anne es innerhalb eines knappen halben Jahres schafft, sich für den Bundeswettkampf zu qualifizieren. Das ging schon ungeheuer schnell. Im Trainingslager in Prieros ist der Entschluss gereift, das Mädchen in den Mixed-Vierer zu setzen“, erzählte die Weißenfelser Trainerin. Trotz des Senkrechtstarts bleibt die Mertendorferin auf dem Boden der Tatsachen. „Na klar freue ich mich, dass ich seit August in der Sportschule in Halle trainieren darf. Aber für mich wäre es schon ein Erfolg, einmal bei einem großen Wettkampf auf das Treppchen zu kommen“, meinte Schepinski, die in Halle von Peter Leinau betreut wird.

Ihre Teamkollegin Siewert hat dagegen schon bei einigen Regatten am Siegersteg angelegt, wurde in diesem Jahr Landesmeisterin im Einer und im Mädchenvierer. Außerdem belegte die Weißenfelserin im vergangenen Jahr beim Bundeswettbewerb in Hürth einen hervorragenden zweiten Platz. In diesem Jahr wurden Siewerts Medaillenhoffnungen in Salzgitter vom Winde verweht. „Vom Wechsel nach Halle erhoffe ich mir, noch besser zu werden. Glücklicherweise konnte ich meine Eltern davon überzeugen, dass ich an die Sportschule gehe,

obwohl die ganze Sache nicht ganz billig ist. Neben meiner Familie vermisse ich vor allem meine Weißenfelser Teamkollegen und meine Mitschüler vom Goethegymnasium“, meinte Siewert. Der Rohdiamant wird zumindest Entdeckerin Ritter und ihre Weißenfelser Mannschaftskameraden bei den Regatten in Sachsen-Anhalt und auf Bundesebene wiedersehen.

Den Weg, den Siewert und Schepinski eingeschlagen haben, sind auch Andreas Hajek, Christian Schreiber oder Michaela Schmidt gegangen. Hajek hat nach seinem erlernten Ruder-ABC auf der Weißenfelser Saale dank des Trainings in Halle zweimal bei den Olympischen Spielen (1992 in Barcelona und 1996 in Atlanta) auf dem obersten Podest gestanden. Schreiber wurde Weltmeister und Olympia-Dritter (2000 in Sydney). Michaela Schmidt hat den Sprung in die deutsche Nationalmannschaft geschafft. Auch Siewert und Schepinski haben das Zeug dazu, eines Tages ganz oben anzuklopfen.